

Handlungskarte Klima- anpassung Soest

Konfliktpotentiale

Zone 1 Gebiete mit einer Hitzebelastung im Ist-Zustand



Zielvorgaben: - Aufenthaltsqualität steigern durch Verringerung der Hitzeentwicklung am Tag
- Beschattung durch Vegetation und Bauelemente
- Kühleffekte der Verdunstung nutzen (offene Wasserflächen, Begrünung)
- Ausgleichsräume schaffen/erhalten (Parks im Nahbereich, Begrünung von Innenhöfen)
- Nächtliche Überwärmung verringern durch:
- Verringerung der Hitzeentwicklung am Tag
- Zufuhr kühlerer Luft aus der Umgebung (siehe Zone 5)

Zone 2 Gebiete, die im Zukunftsszenario 2051-60 durch eine Ausweitung der Hitzebelastung betroffen sein werden



Zielvorgaben: - Aufenthaltsqualität steigern durch Verringerung der Hitzeentwicklung am Tag
- Beschattung durch Vegetation und Bauelemente
- Kühleffekte der Verdunstung nutzen (offene Wasserflächen, Begrünung)
- Ausgleichsräume schaffen/erhalten (Parks im Nahbereich, Begrünung von Innenhöfen)
- Nächtliche Überwärmung verringern durch:
- Verringerung der Hitzeentwicklung am Tag
- Zufuhr kühlerer Luft aus der Umgebung (siehe Zone 5)

Zone 3 Belastungsgebiete der Gewerbe- und Industrieflächen



Die insgesamt hohe Flächenversiegelung bewirkt in diesen Bereichen eine starke Aufheizung tagsüber und eine deutliche Überwärmung nachts. Der nächtliche Überwärmungseffekt kann hier eine der Innenstadt analoge Ausprägung erreichen.
Zielvorgaben für bestehende sowie für die Gestaltung von neuen Industrie- und Gewerbeflächen:
- Wahl eines geeigneten Areals zur Sicherung einer hinreichenden Be- und Entlüftung
- Temporäre Begrünung von Brachflächen
- Stellplatzanlagen, Randsituationen und Umfeld begrünen
- Begrünung von Fassaden und Dächern
- Bepflanzter Freiraum als Puffer zu angrenzenden Flächen
- Erhalt von vorhandenen begrünten Straßenbanketten und Abstandsgrünflächen

Zone 4 Gebiete der schutzwürdigen Grünflächen und Freiräume



Sehr hohe Schutzwürdigkeit:
Grünstrukturen, die die dicht bebauten Bereiche mit Hitzeinselpotential gliedern bzw. voneinander trennen.
Zielvorgaben: - Grünstrukturen erhalten, untereinander vernetzen
- Straßenbegleitgrün erhalten
- Parkartige Strukturen erhalten / verbessern

Zone 5 Gebiete der Luftleitbahnen



Auf Grund ihrer Lage, der geringen Oberflächenrauigkeit bzw. des geringen Strömungswiderstandes und der Ausrichtung können einzelne Flächen im Stadtgebiet zu einer wirkungsvollen Stadtbelüftung beitragen.

Zielvorgaben: - Beachtung der Luftleitbahnen bei künftigen Planungen/Bautätigkeiten
- Von Emittenten freihalten
- Randliche Bebauung sollte keine Riegelwirkung erzeugen
- Keine hohe und dichte Vegetation (Sträucher und Bäume) als Strömungshindernis im Bereich von Luftleitbahnen und Frischluftschneisen, keine Aufforstung
- Übergangsbereiche zwischen Frischluftschneise und Bebauung offen gestalten

Empfohlene Schutzzone zum Erhalt der Funktionsfähigkeit der Luftleitbahnen, die von Süden und Osten Richtung Innenstadt verlaufen,

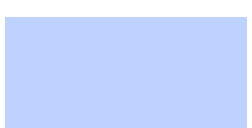
Zielvorgaben: - Bautätigkeiten in der Schutzzone möglichst vermeiden
- Riegelwirkung vermeiden
- Aufheizung vermeiden

Zone 6 Gebiete, die durch hohen Oberflächenabfluss bei Starkregen gefährdet sind



Pluviale Fließwege mit einem hohen Oberflächenabfluss bei Starkregenereignissen
Potentielle Belastungsbereiche durch ein großes Oberflächenabflussvolumen im Fall von Starkregenereignissen

Zielvorgaben: - Retentionsmaßnahmen in Form von Überlaufbecken oder Überflutungsflächen mit Entlastungspotential für extreme Regenereignisse
- Effektivität von Maßnahmen zur Zwischenspeicherung prüfen
- Möglichkeiten für eine bewusste Ablenkung des Niederschlagswassers auf der Oberfläche schaffen



Abflusslose Senken: Potentielle Belastungsbereiche durch den Zufluss von Niederschlagswasser aus der Umgebung

Zielvorgaben: - Bebauung und Flächenversiegelung in diesen Bereichen vermeiden
- unvermeidbare Bebauung mit technischen Maßnahmen zum Objektschutz versehen
- Anlage von Überflutungsflächen mit multifunktionaler Nutzung
- Entsiegelung und Begrünung zur Reduzierung des Oberflächenabflusses und Verbesserung des Stadtklimas

Weißer Flächen

- Siedlungsflächen mit keiner oder sehr geringer Betroffenheit durch Hitzebelastung
- Freiräume ohne besondere stadtklimatische Beziehungen



Bearbeitung Februar 2016

soest.de



0 0,25 0,5 0,75 1 km

RUHR
UNIVERSITÄT
BOCHUM

RUB

